

## **Daumer, Georg Friedrich: [bezähme die Begier, so ist es wohlgethan] (1837)**

- 1      Bezähme die Begier, so ist es wohlgethan;
- 2      Leb' als ein Engel schier, so ist es wohlgethan.
  
- 3      Doch weiß ich einen Rath, der ist noch köstlicher:
- 4      Verkaufe dein Brevier, so ist es wohlgethan.
  
- 5      Bei Weinpokal und Flötenhauch und Tamburin
- 6      Aufschlage dein Quartier, so ist es wohlgethan.
  
- 7      In offnem Aufruhr wider alle Heuchelei
- 8      Aufstecke dein Panier, so ist es wohlgethan.
  
- 9      Es bete fromm der Eine da, der Andre dort
- 10     Und denke: »Bet' ich hier, so ist es wohlgethan.«
  
- 11     Knie'n
- 12     Vor schönem Auge
  
- 13     Nein, denke nicht: »Behandl' ich ihn in frostiger,
- 14     Unfreundlicher Manier, so ist es wohlgethan!«
  
- 15     Preiswürdig ist die Milde nur, es werd', o Kind,
- 16     Ein Kuß der Milde mir, so ist es wohlgethan.
  
- 17     Zwar wenn du dich in doppelt dichte Schleier hüllst,
- 18     Naht das Gemeine dir, so ist es wohlgethan.
  
- 19     Entflorst du aber lichtgeborenm Dichterblick
- 20     All deine süße Zier, so ist es wohlgethan.